

Inhalt

Vorwort	9
Von der Frühzeit bis zur Spätantike (Marcus Prell)	11
Am Anfang war das Meer – <i>Antoniberg</i> – Altsteinzeit – Mittelsteinzeit – Jungsteinzeit – Bronzezeit und Hallstatt- zeit – Latènezeit – Archäologische Heimatforschung – <i>Archäologie aus der Luft</i> – Römer – <i>Venaxamodurum</i>	
Neuburg im Mittelalter (Marcus Prell)	30
Frühes Mittelalter – <i>Nivuinburgc</i> – Bistum und Bischofssitz Neuburg – Herzog Heinrich IV. und die Benediktinerinnen – <i>Romanik in Bergen</i> – Ruine Alte Burg – Ludwig der Gebartete: Gefangennahme in Neuburg – <i>Obere und Untere Stadt</i>	
Haupt- und Residenzstadt der „Jungen Pfalz“ (1505–1808) (Markus Nadler)	44
Gründung des Fürstentums Pfalz-Neuburg – Verhei- ßungsvoller Beginn unter Pfalzgraf Ottheinrich (1502– 1559) – <i>Das Residenzschloss</i> – <i>Jagdschloss Grünau</i> – <i>Gestüt Rohrenfeld</i> – Die fürstliche Residenzstadt – Die Bürgerstadt – „ <i>Die Stadt selbst ist freundlich ...</i> “ – <i>Die Donau und die Stadt</i> – Die jüngere Linie des Hauses Pfalz-Neuburg – Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm (1614–1653): Rückkehr zum katholischen Glauben – <i>Hofkirche „Unserer Lieben Frau“</i> – <i>Die Schweden</i> in Neuburg – Auf dem Zenit: Philipp Wilhelm, der „Schwiegervater Europas“ – <i>Viele Anlässe für Festlich- keiten</i> – Die große und letzte Generation des Fürsten- hauses: Neuburg als Nebenresidenz (1690–1742) – Kurfürst Karl Theodor (1742–1799): „Herr der sieben Länder“ – <i>Das Donaumoos wird besiedelt</i> – Die letzte Hofhaltung in Neuburg: Ende des Fürstentums	

Der lange Weg in die Kleinstadt-Moderne:
Neuburg im Jahrhundert des Bürgertums (1800–1914)
(Thomas Götz) 95

Ohnmacht statt Aufbruch: Das Stadt-Bürgertum im Ausgang des Ancien Régime – „Alles wurde so durcheinander geworfen“: Krieg und Umbruchkrise um 1800 – Verbürgerlichung durch Provinzialisierung? Biedermeier und Vormärz – „*Stadt II. Classe*“ im Rahmen der bayrischen Gemeindeverfassung – 1848: Keine Revolution (und die Folgen) – *Lebensverhältnisse nach der Jahrhundertmitte* – Gefährdeter Stadtfriede: Reichsgründung, Kulturkampf, „zweite Weltwirtschaftskrise“ – Ein drittes „goldenes Zeitalter“: Wachstum, Modernisierung und Stadtausbau um 1900 – *Gemeindefinanzen im Umbruch* – Kleinstadtgesellschaft vor der Demokratie – *Das bürgerliche Neuburg: Opfer seiner Fürsten?*

Von der „arg bedrängten“ Stadt zum Mittelzentrum:
Neuburg vom Ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart
(Barbara Zeitelhack) 121

Der große Krieg und der Abschied von alten Traditionen – *Stadt und Garnison nach 1914* – Revolution? Die Räte in Neuburg – Die Sehnsucht nach der Monarchie – „Bleierne Zeit“ und neue Hoffnungen – *Neuburgs Gold: die Kieselerde – Karl „Carlos“ Schott, der „Odysseus von der Donau“* – Visionen: Naturheilbad und Kneippkurort – Aufstieg der NSDAP und „Macht ergreifung“ – Neuburg im Nationalsozialismus – *Stadt und Garnison im „Dritten Reich“* – Die Reorganisation kommunaler Strukturen und demokratischer Neubeginn – Kriegsschäden und Wiederaufbau – Wirtschaftlicher Neuanfang – Öffentliches Leben – Neue Heimat: Die Integration der Heimatvertriebenen – *Heimatlos: Displaced Persons (DPs), Flüchtlingslager, Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber* – Moderne Zeiten: Wirtschaftsaufschwung und Industrieansiedlungen – Von der Stagnation zur Stadt erweiterung: Die städtebauliche Entwicklung im 20. Jahrhundert – Altstadtsanierung – *Stadt und Garnison 1954 bis heute* – Neuburg „mit der Zeyt“

Anhang

Zeittafel	155
(Ober-)Bürgermeister der Stadt Neuburg	161
Genealogische Übersichten	162
Literatur	164
Ortsregister	167
Personenregister	171
Bildnachweis	173
Stadtplan	174